

## Pressedienst

---

Pressemitteilung 096/2014

### Warum Heimkinder seltener studieren

#### Informationsveranstaltung und Vortrag zum Projekt „Careleaver an Hochschulen in Niedersachsen“

Junge Menschen, die in der stationären Jugendhilfe aufgewachsen sind – sogenannte Careleaver – entscheiden sich wesentlich seltener als ihre Altersgenossen für ein Hochschulstudium. Sie müssen den Übergang in die Selbstständigkeit im Gegensatz zu ihren Peers früher, schneller und i.d.R. ohne familiäre Unterstützung bewältigen, so die Ergebnisse internationaler Studien. Das Projekt „Careleaver an Hochschulen in Niedersachsen“ (CareHo) möchte dieser Chancenungleichheit begegnen, auf die Situation dieser Personengruppe aufmerksam machen und sie auf dem Weg zu höheren Bildungsabschlüssen unterstützen. Kooperationspartner sind das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Stiftung Universität Hildesheim und die Universität Vechta.

Am Donnerstag, 4. Dezember, informieren die Kooperationspartner über CareHo. Die Veranstaltung beginnt um 12.00 Uhr in Raum Q015 mit einem Vortrag von Prof.‘in Dr. Johanna Mierendorff (Universität Halle-Wittenberg) über „Ein prozessorientiertes Modell der Anwahl von Bildungseinrichtungen - zum Verhältnis individueller Anwahl- und institutioneller Auswahlprozesse“. Anschließend folgen Projektvorstellung und Diskussion.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ab einer Gruppengröße von fünf Personen wird um vorherige Anmeldung gebeten bei:

Stefan Wellen  
Universität Vechta, Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften, Fach Soziale Arbeit  
Fon +49 (0) 4441. 15 619  
E-Mail [Stefan.Wellen@uni-vechta.de](mailto:Stefan.Wellen@uni-vechta.de)

Vechta, 24. November 2014

#### **Pressekontakt:**

Sabrina Daubenspeck  
Universität Vechta  
Geschäftsstelle der Präsidentin  
Marketing/Presse  
Fon +49 (0) 4441.15 520  
Fax +49 (0) 4441.15 523  
E-Mail [pressestelle@uni-vechta.de](mailto:pressestelle@uni-vechta.de)